

	<p>Objekt: Seelilie (<i>Carnallicrinus carnalli</i>)</p> <p>Museum: Naturhistorisches Museum Schloss Bertholdsburg Schleusingen Burgstraße 6 98553 Schleusingen +49 (0)36841-5310 digitalisierung@museumsverband.thueringen.de</p> <p>Sammlung: Geowissenschaftliche Sammlung: Fossilien</p> <p>Inventarnummer: NHMS-GT 36</p>
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Die Seelilie *Carnallicrinus* (= *Cheilocrinus*) *carnalli* ist ganz charakteristisch für die Schaumkalk-Zone im Unteren Muschelkalk. Seelilien sind verwandt mit Schlangensterne und Seesterne. Auffällig ist die pinkviolette Färbung von *C. carnalli*. Man vermutet, dass diese Pigmente mit der ursprünglichen Farbe der Seelilie zu tun haben. Als Ökofossilien zeigen die Seelilien an, dass ihre Fundschicht im Meer entstanden ist. Im Muschelkalkmeer waren die Seelilien mit Haftscheiben auf Hartgründen am Meeresboden festgewachsen. Die Krone dieser Seelilie hat 20 Arme. Der Stiel war bis 1 m lang und gut beweglich. Er besteht aus vielen kleinen tonnenförmigen Einzelgliedern (Trochiten), die im Volksmund "Bonifacius-Pfennige" genannt werden.

Fundschicht: Schaumkalk, Unterer Muschelkalk, Mittel-Trias

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Erhaltene Länge: 20 cm

Ereignisse

Gefunden wann

wer

wo Freyburg (Unstrut)

Schlagworte

- Fossil

Literatur

- Werneburg, Ralf (2003): 300 Millionen Jahre Thüringen: auf den Spuren unserer Umwelt; Führer zur gleichnamigen Ausstellung im Naturhistorischen Museum Schloss Bertholdsburg Schleusingen. Hildburghausen